

## INHALTSVERZEICHNIS

	<b>EINLEITUNG</b>	1
1.0	ADAPTIVE QUALITÄTSSICHERUNG	1
1.1	Gesundungsprozesse erkennen lernen	2
1.2	Adaptive Qualitätssicherung als Studienziel	10
1.3	Vernetzende Arbeitstechniken für qualifizierte Suchtfachbehandler	12
<b>A.</b>	<b>GRUNDLAGEN FÜR EINE VALIDE EVALUATIONSFORSCHUNG</b>	<b>15</b>
2.0	ABBILDUNG DER LEBENSWELTEN VON DROGENABHÄNGIGEN	15
2.1	Verhaltensurbild aus Patientenperspektive	15
2.2	Lebensbedingungen in der Drogenwelt	19
2.3	Abhängigkeitskranke und Formalwelt	25
2.4	Konstruktion eines Verhaltensabbilds	28
2.5	Versorgungsleistungen in der Behandlungswelt	35
2.6	Einführung des niedrighwelligen und qualifizierten Entzugs	46
3.0	EVALUATION DER BEHANDLUNGSEVALUATION	75
3.1	Deskriptive Studien zum Behandlungsverlauf	76
3.2	Ergebnisqualität der Baden-Württemberg-Studie Drogenentzug	80
3.3	Explanative Evaluationsstudien	104
<b>B.</b>	<b>PROTOTYPENTWICKLUNG</b>	<b>119</b>
4.0	DOKUMENTATIONSSYSTEM	119
4.1	Maßfertigung einer patientenorientierten Behandlungsevaluationsstrategie	119
4.2	Arbeitsinstrumente für adaptive Behandlungsleistungen	131
4.3	Wissenschaftliche Leitsätze	141
4.4	Theoriebildung zu Patho- und Gesundungsmechanismen der Abhängigkeit	144
4.5	Modellbildung für eine prozessorientierte Behandlungsevaluation (Methode)	208
4.5.1	Datenaufbereitung für Entzugsbehandlungsverläufe	241
4.5.2	Standardisierte Datenorganisation	273
<b>C.</b>	<b>MASSGEFERTIGTE PROZESSDIAGNOSTIK UND EVALUATION</b>	<b>315</b>
5.0	DIAGNOSTISCHE MUSTERBILDUNG	315
5.1	„Drogenregulation“ vs. „Selbststeuerung“ ?	315
5.1.1	Diagnostische Mustererkennung für Veränderungsprozesse	316
5.1.2	Validierung der heuristischen Modellbildung	340
5.2	Studienbeitrag zur adaptiven Qualitätssicherung	353
<b>D.</b>	<b>ANWENDUNG</b>	<b>359</b>
6.0	INFORMATION-ENGINEERING IM SUCHTHILFESYSTEM	359
6.1	Rückblick	359
6.2	Ausblick	360
<b>E.</b>	<b>ABKÜRZUNGEN, ZEICHEN UND SYMBOLE</b>	<b>363</b>
<b>F.</b>	<b>LITERATUR</b>	<b>367</b>
	<b>ANHANG – INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>383</b>